

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oliver Hermes: Talea Prepens - eine Weltmeisterin aus Cloppneburg

Oliver Hermes

Talea Prepens – eine Weltmeisterin aus Cloppenburg



Foto: Ludger Langosch, Münsterländische Tageszeitung

Nachwuchs-Leichtathletin Talea Prepens hat die Kreisstadt bekannt gemacht. Von den Titelkämpfen 2017 in Nairobi kehrte sie als Weltmeisterin der Altersklasse U 18 aus Kenia zurück – und das mit damals 15 Jahren.

Die talentierte Leichtathletin des TV Cloppenburg feierte ihren bislang sportlichen Höhepunkt mit der Goldmedaille im 200-Meter-Sprint. Mit einem phänomenalen Endspurt fing Prepens damals die Spanierin Jael Bestué (23,61 Sekunden) und die Weltmeisterin über 100 Meter, die Türkin Mizgin Ay (23,76 Sekunden) noch ab. Mit ihrer Siegerzeit von 23,51 Sekunden stellte sie eine neue persönliche Bestzeit auf.

„Das ist etwas ganz Besonderes“, sagte Talea Prepens glücklich. „Es ist einfach ein tolles Gefühl zu erleben, wie man im Ziel gefeiert wird.“ In der Heimat fieberten die Eltern vor dem Laptop mit. Über einen Livestream bei Youtube wurde der Wettkampf gezeigt. Zu Gast waren Freunde und Verwandte, die Freude beim Überqueren der Zielinie kannte keine Grenzen. „Es ist einfach nur toll“, so Vater Harald, der die Tochter gemeinsam mit Ehefrau Regine trainiert. Beide investieren viel Zeit und Herzblut und kümmern sich um weitere Talente beim TVC. Neben Talea ist auch ihr jüngerer Bruder Torben in der Leichtathletik erfolgreich. Der ganze Auftritt seiner Tochter hatte dem Vater damals gut gefallen: „Sie hat das von Anfang an ganz souverän und cool gemeistert. Und sie konnte die Hymne mitsingen.“

Der Alltag hatte Talea Prepens jedoch schnell wieder eingeholt. Der Titelgewinn war weder für Talea noch für ihre Eltern, ein Grund, nicht auf dem Teppich zu bleiben. Der Trainings- und Wettkampfplan bleibt, wie er ist. „15, maximal 18 harte Termine wird es pro Saison geben, mehr auf keinen Fall. Und so lange es geht und Sinn hat, wird Talea auch in den U-Wettkämpfen starten.“

Die Erfolge sprechen sich schnell herum. Neben einem Empfang bei der Stadt wurde Talea unter anderem auch Zweite bei der Wahl zum MT-Sportler des Jahres. Zudem bekam sie vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil die höchste Auszeichnung des Landes verliehen. Neben diesen positiven Höhepunkten weiß die Leichtathletin aber auch mit Rückschlägen umzugehen. So verletzte sie sich beim Sprinttraining mit dem Bundeskader und zog sich dabei einen Schlüsselbeinbruch zu. Viele Wochen war sie zum Stillhalten gezwungen, doch nach dem Ok der Ärzte ging es gleich wieder ans Training. Schnell und ehrgeizig hat sie sich so wieder zurück zur Wettkampfhärte gebracht.



Johannes Budde

Josef Möller (1929 - 2014)

Am 21.12.2014 verstarb Josef Möller im Alter von 85 Jahren. Sein Name ist mit Barßel und der Heimatgeschichte von Barßel sehr verbunden. Mit großer Leidenschaft und Korrektheit widmete er sich der Erforschung und Erfassung von historischen Daten seiner Heimatgemeinde.

„Geschichte und in besonderem Sinne Regionalgeschichte fragt nach der Herkunft der Menschen, durchforscht die Lebensverhältnisse im Wandel

der Zeit und versucht, die Gedanken, Absichten und Handlungen der Menschen zu verstehen, die die Vergangenheit gestaltet haben“, so Josef Möller in der Chronik „Das Seemannsdorf Barßel“.

Josef Möller wurde 1929 in Molbergen geboren. Nach seinem Studium an der PH in Vechta kam er über seine erste Lehrerstellen in Abbehausen (Nordenham) und an der Mittelschule in Löningen 1960 zur Mittelschule (später Realschule) nach Barßel, die sich im Aufbau befand. Er unterrichtete Mathematik, Geschichte, Erdkunde, Physik und Chemie und hat wegweisende Akzente für den Aufbau dieser Schule gesetzt. Josef Möller war mit „Leib und Seele“ Pädagoge und war ab 1981 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1993 Rektor der Realschule Barßel. Seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben

